

## Standortübergreifende Zusammenarbeit – Chancen, Mehrwert und notwendige Fokussierung

*Text für den Newsletter der VSG Bischofszell von Brigitte Fäh, Schulleiterin*

Seit mehreren Jahren bilden die zwei Standorte Hauptwil und Gottshaus eine gemeinsame Schulleitungseinheit. Und seit diesem Sommer ergänzt mit Zihlschlacht ein dritter Standort diese Schuleinheit.

Schulen mit unterschiedlichen Strukturen und Profilen haben eine gewinnbringende Entwicklung durchlaufen: Was einst als organisatorische Verbindung begann, hat sich zu einer wertvollen Zusammenarbeit mit gegenseitigem Lernen und bereicherndem Austausch entwickelt.

Ein zentrales Element dieser Kooperation ist die **standortübergreifende Q-Gruppe**, die die Schulentwicklungsarbeit plant und koordiniert. Unterstützt wird sie dabei von den **Lehrpersonenvertretungen und den PädScouts**, die nicht nur die Anliegen ihrer jeweiligen Standorte einbringen, sondern auch ihre persönlichen Erfahrungen und fachlichen Expertisen. So entsteht ein vielfältiges Bild schulischer Realität, das die Weiterentwicklung aller Standorte stärkt.

Besonders intensiv wurde die Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung von **KOBEU21-24**. Themen wie das **Beurteilungsmosaik**, die **Bezugsnorm**, **SSG** und das **Dokumentieren des Lernens** (Schatzordner) führten zu einem intensiven Austausch und gemeinsamen Lernprozessen. Die Zusammenarbeit in Schilw-Veranstaltungen und den LEGE-Zeitfenster über Standortgrenzen hinweg hat sich als besonders bereichernd erwiesen. Lehrpersonen erhalten Einblicke in andere Perspektiven, profitieren von neuen Impulsen und erweitern ihr eigenes pädagogisches Repertoire.

### Chancen und Mehrwert

- **Erfahrungsaustausch:** Unterschiedliche Herangehensweisen und Lösungen bereichern die gemeinsame Arbeit.
- **Synergien nutzen:** Ressourcen können effizienter eingesetzt und gemeinsam weiterentwickelt werden.
- **Professionalisierung:** Gemeinsame Fortbildungen und Projekte fördern die pädagogische Qualität.
- **Stärkung der Gemeinschaft:** Die Zusammenarbeit fördert ein Wir-Gefühl über Standortgrenzen hinweg.
- **Blick über den Tellerrand:** Der Austausch mit Kollegen und Kolleginnen anderer Standorte eröffnet neue Denkweisen und erweitert den Horizont.
- **Neue Ideen durch Austausch:** Gemeinsame Diskussionen und Reflexionen inspirieren zu innovativen Ansätzen.
- **Aussenblick als Ressource:** Der Blick von aussen hilft, eingefahrene Muster zu hinterfragen und Weiterentwicklung anzustossen.

Stimmen von Lehrpersonen unterstreichen den Mehrwert dieser Zusammenarbeit über die Standorte hinaus:

- «Der Austausch mit Lehrpersonen aus demselben Zyklus anderer Standorte finde ich bereichernd, da Erfahrungen ausgetauscht werden können und so nebst Material auch neue Inputs für den eigenen Unterricht daraus resultieren. Ebenfalls hilft es einen Ausseineinblick auf das eigene Unterrichten zu bekommen, was Herausforderungen relativieren kann und neuen Schwung fürs Weiterentwickeln neuer Wege gibt.»

*Manuela Wenger, Lehrperson Gottshaus*

- Ich empfinde die standortübergreifende Zusammenarbeit als Chance, denn so ist ein Blick hinter die Kulissen anderer Schulhäuser möglich, was sehr spannend ist. Der Austausch mit den Lehrpersonen eines anderen Standorts ist bereichernd, da Platz geschaffen wird für den Austausch von Ideen, Erfahrungen und auch Diskussionen von schwierigen Angelegenheiten. Das regt zur Selbstreflexion der eigenen Arbeit an oder zum Gedanken, «Wie könnte man es auch machen?». Auch Vorurteile, wie «Das funktioniert bei uns dann eh nicht», können so vielleicht überdacht werden.

*Mandy Brunner, Lehrperson Hauptwil*

## Notwendige Fokussierung auf den einzelnen Standort

So wertvoll die standortübergreifende Zusammenarbeit ist, so wichtig bleibt die **standortspezifische Ausgestaltung**. Jeder Standort hat ein eigenes Profil, eigene Bedürfnisse und Rahmenbedingungen. Für eine nachhaltige Implementierung der aktuellen Entwicklungsvorhaben ist es entscheidend, dass die **Abstimmungsarbeit vor Ort** erfolgt und die Umsetzung auf die jeweilige Schulkultur abgestimmt ist.

Nicht alle Themen müssen identisch umgesetzt werden – vielmehr geht es darum, gemeinsame Grundlagen zu schaffen und diese nachhaltig weiterzuentwickeln. Die Balance zwischen Einheit und Vielfalt ist dabei der Schlüssel der erfolgreichen und gewinnbringenden Zusammenarbeit.